

Albtour

Ausgangspunkt:	Bahnhof Schnaittach
Streckenlänge	27 km
Streckenverlauf:	Schnaittach - Rollhofen - Speikern - Kersbach - Rabenshof - Enzenreuth - Entmersberg - Frohnhof - Götzlesberg - Haidling - Kreuzbühl - Osternohe - Poppenhof - Hedersdorf - Schnaittach
Streckencharakteristik	überwiegend wenig befahrene Ortsverbindungsstraßen, eine starke Steigung



Es fängt gemütlich an, dann geht es allmählich aufwärts und später steil hoch auf die Albhöhe. Nach aussichtsreicher Höhenfahrt folgt dann eine genüßliche Abfahrt ins Osternoher Tal.

Vom Schnaittacher Bahnhof aus zunächst bis Rollhofen auf der Straße in Richtung Hersbruck fahren. In Rollhofen rechts (Richtung Neunkirchen), über die Schnaittach und dann links in den Neunkirchener Weg. Am Ortsende zunächst neben der Bahnlinie und nach ca. 300 m über die Bahn. Rechts am Wald ein Feldkreuz und eine Ruhebänk.

Jetzt gabelt sich der Weg, wir nehmen den linken und fahren weiter neben der Bahn her, später links über die Bahnlinie und drüben in gewohnter Richtung weiter am Speikerner Sportplatz vorbei. Unterhalb der Bahnhaltestelle stoßen wir auf die aus Neunkirchen kommende Straße und folgen ihr in Richtung Speikern. Wir überqueren die Schnaittach, kreuzen die Hersbrucker Straße und fahren nach Kersbach. Ohne Richtungsänderung durch Kersbach Richtung Rabenshof. An der Straßengabel steht ein schönes Feldkreuz, hier beginnt unsere Steilstrecke.

Jetzt aus dem Siegersdorfer Talkessel links mit der Straße in einer Serpentine hoch nach Rabenshof und dort weiter in Richtung Schnaittach schieben. Oben beim Parkplatz rechts nach Enzenreuth. Im Dörfchen zunächst links und bei der Gabelung am Ortsende rechts hoch auf freies Feld. Am Wald kreuzen wir einen aus Rabenshof kommenden Weg und fahren im Wald einen weiten Rechtsbogen. Wir streifen eine Lichtung und kommen wieder an eine Wegkreuzung. Jetzt links durch den Wald bis zur Straße Kirchensittenbach-Osternohe. Die Straße kreuzen und auf geteertem Flursträßchen weiter Richtung Algersdorf. Etwa 1300 m nach der Kreuzung durch Wald nach Entmersberg. In Entmersberg kurz links hoch, dann auf Asphaltstraße in gewohnter Richtung bis zur Abzweigung zum Schloßberg. Hier geradeaus auf ebenem wasser-gebundenem Fahrweg durch die Felder und später durch einen kleinen Waldstreifen zum Weiler Frohnhof.

Hier wieder links am schön renovierten Hirtenhaus vorbei und dann auf geteeter Straße nach Götzlesberg. Später stoßen wir auf die Straße Osternohe-Hormersdorf, der wir links herum folgen.

Was alles am Wege liegt

Schnaittach, am Fuße des Rothenberges, heute Hauptort des gleichnamigen Tales, war früher schon der Hauptort der inmitten reichsstädtisch-nürnbergischem Gebiet gelegenen bayerischen Herrschaft Rothenberg. Als Reichslehen wird „Sneitaha“ in einer Urkunde von 1011 unter mehreren Orten des Nordgaaues erwähnt. Im Jahre 1661 wurde der Ort ein kurfürstlich bayerisches Pflegeamt. Hinter dem Barockschloß liegen drei alte Judenfriedhöfe mit hebräischen Schriften auf den Grabsteinen. In der ehem. Synagoge ist heute das reichhaltige Heimatmuseum untergebracht. Die kath. Pfarrkirche St. Kunigund wurde bei der Vergrößerung 1933 gedreht. Lohnenswert ist ein Spaziergang hinauf zum Kalvarienberg mit dem barocken Kirchlein, das neben mehreren Altären schöne Stuckdecken, Reste von Freskenmalereien und Votivbildern birgt.

Rollhofen, als Hof eines Rollo (Rudolf) an einer Furt über die Schnaittach entstanden. Der größte Teil des Ortes gehörte zunächst den Wildensteinern. Später lag Rollhofen im bayerisch-rothenbergischen Territorium. Schon im 14. Jahrhundert standen hier ein Eisenhammer und später eine Pulvermühle.

Speikern, erstmals 1289 genannt. Der Ort lag am Rande des rothenbergischen Gebietes und war im Besitz Nürnberger Klöster und Patrizierfamilien.